Bayerisches Hochschulzentrum
für Mittel-, Ost- und Südosteuropa
www.bayhost.de

ERFAHRUNGSBERICHT
SOMMERSPRACHKURSE in RUMÄNIEN 2025

Hochschule in Bayern:	Ludwig-Maximilians-Universität München
Studiengang in Bayern:	Rechtswissenschaft
Sprachkurs im östlichen Europa:	von 14.07.2025 bis 26.08.2025
Bezeichnung des Sprachkurses:	West University of Timisoara
Sprache:	Rumänisch
Kursort im östlichen Europa:	Timișoara
Sprachkursniveau:	A2

Bewerbungsprozess

Von dem Stipendium des rumänischen Bildungsministerium – vermittelt durch BAYHOST – für den Sprachkurs habe ich durch eine Hochschuldozentin erfahren, die die rumänische Sprache unterrichtet. Diese hat mir nahegelegt, mich zu bewerben.
Als **Bewerbungsunterlagen** mussten von Seiten von BAYHOST das Antragsformular, ein Nachweis über die Personalien, ein Lebenslauf und eine Immatrikulationsbescheinigung eingereicht werden. Zusätzlich sollten von Seiten der rumänischen Hochschule das jeweilige Online-Antragsformular für die Summer School ausgefüllt werden, wobei auch die Begründung der Motivation abgefragt wurde. Da das Stipendium und der Sprachkurs in Rumänien für alle Sprachniveaus gedacht sind, war ein vorheriges Belegen von Sprachkursen keine Voraussetzung. Zwischen meiner Bewerbung und der Zusage seitens BAYHOST lagen nur wenige Wochen. Der Bewerbungsprozess gestaltete sich also sehr kurz. Die endgültige und verbindliche Zusage von rumänischer Seite erreichte mich ein bisschen später. Insgesamt blieb mir ca. ein Monat zur Planung der Anreise, was auch mehr als ausreichend war.

Anreise

Über die Anreisedaten und die Wohnsituation in Rumänien wurde durch die Universität bereits sehr früh informiert, so dass es möglich war, die Anreise gut zu planen. Ich persönlich entschied mich für eine Anreise mit dem Flugzeug. Der Weg vom Flughafen zum Wohnheim in Timișoara ist nicht allzu weit und schnell zurückgelegt.

Unterkunft, Lage, Lebenshaltungskosten

Ich entschied mich dafür, während des Kurses in den von der Universität zur Verfügung gestellten **Wohnheimzimmern** zu wohnen. Diese sind fußläufig von der Universität entfernt und in direkter Nähe zum Fluss. In der näheren Umgebung der Wohnheime gibt es viele Supermärkte, Bars und Restaurants. Generell ist die Gegend um die Wohnheime sehr auf Studierende ausgelegt.
Die Wohnheimzimmer kann ich schon allein aus dem sozialen Aspekt heraus empfehlen. Auch hinsichtlich der Größe und Ausstattung waren sie mehr als ausreichend. Die Zimmer hatten

allerdings keine Klimaanlage, was bei den hohen Temperaturen des rumänischen Sommers hin und wieder eine Herausforderung darstellte.
Da Unterkunft und Verpflegung sowie einige **Ausflüge** im Rahmen des Sprachkurses durch das Stipendienprogramm übernommen wurden, hielten sich die sonstigen Kosten sehr gering. Durch die Nähe des Wohnheims zum Stadtzentrum sind insbesondere keine Kosten für den öffentlichen Nahverkehr nötig. Allerdings würde ich jedem sehr ans Herz legen, einen Teil des Budgets dafür einzuplanen, das rumänische Essen auszuprobieren. Für mich waren 100 € pro Woche ausreichend.

Sprachkurs: Inhalt und Ablauf
Der erste Tag des Sprachkurses begann mit einem **Einstufungstest**, der das Sprachniveau jedes Teilnehmenden evaluierte. Entsprechend der Ergebnisse wurden alle in drei verschiedene Sprachniveaus und Unterrichtsgruppen unterteilt. Das Ergebnis war jedoch nicht bindend, sodass die Gruppen im Verlauf flexibel gewechselt werden konnten. Dies erwies sich besonders für Teilnehmende zwischen zwei Niveaustufen als sinnvoll.
Die Kurstage begannen jeweils mit zwei Vormittagseinheiten, die vor allem Vokabeln und Grammatik behandelten. Nach der Mittagspause schloss sich daran noch eine Nachmittagseinheit ein, in der das Gelernte spielerisch vertieft und in kulturellen Kontext gesetzt wurde.
Ich nahm am **Unterricht** für das mittlere Sprachniveau teil. Die Lehrkräfte arbeiteten mit Arbeitsblättern und Übungen zu einzelnen grammatikalischen Aspekten und ermutigten uns, Feedback zu geben. So wurde der Unterricht flexibel an unsere Bedürfnisse angepasst. Durch die kleine Gruppengröße von etwa 15 Personen konnte sehr individuell auf alle eingegangen werden.
Die Nachmittagseinheiten behandelten täglich wechselnde Themen, von Rollenspielen zum Erwerb neuer Vokabeln bis hin zu Kulturprogrammen. Diese Abwechslung vermittelte ein umfassendes Bild des Landes und seiner Sprache.
Der Unterricht begann um 9 Uhr und endete gegen 17 Uhr. Da danach wenig Zeit zum Wiederholen blieb, wurde im Kurs selbst darauf geachtet, das neue Wissen nicht sofort als selbstverständlich vorauszusetzen.
Am Ende stand ein **schriftlicher Abschlusstest**, der jedoch keine mündliche Prüfung oder Hörverstehen beinhaltete. Daher konnte von der Universität kein offizielles Sprachniveau bescheinigt werden. Die korrigierten Unterlagen erhielten wir zeitnah zurück.

Betreuung durch die Hochschule
Die Betreuung durch die Universität war durchgehend hervorragend. Bereits im Vorfeld erhielten wir ausführliche **Informationen zu Anreise, Unterkunft** und **Ablauf**. Während des Aufenthalts waren die Verantwortlichen und die studentischen Helfer jederzeit ansprechbar und halfen bei Fragen oder Problemen weiter. Auch die Organisation von Unterkunft, Verpflegung und Freizeitprogramm verlief reibungslos.
Der Kontakt zum Personal und den Volunteers erfolgte zunächst vor der Ankunft per E-Mail und anschließend über WhatsApp. Dadurch war eine durchgehende **Betreuung** möglich und aufkommende Fragen wurden stets sehr schnell beantwortet. Besonders hervorheben möchte ich, dass alle Ansprechpartner extrem offen waren und uns gerne Empfehlungen für die Stadt und Umgebung gaben.

Entwicklung des Sprachniveaus während des Kurses
Ich nahm am Kurs für das mittlere Sprachniveau teil. Natürlich reichen zwei Wochen nicht aus, um eine Sprache fließend zu lernen. Dennoch konnte ich **deutliche Fortschritte** feststellen, welche sich für mich insbesondere dadurch zeigten, dass ich zunehmend mehr im Unterricht verstand und mich auch selbst besser ausdrücken konnte. Besonders hilfreich war die Mischung aus Sprachpraxis und kulturellem Rahmenprogramm, die das Gelernte unmittelbar anwendbar machte. Insgesamt habe ich den Eindruck, dass sich meine Fähigkeiten nach den beiden Wochen sehr verbesserten.

Positive und negative Erfahrungen
Besonders positiv hervorheben möchte ich die sehr kompetenten und **hilfsbereiten Lehrkräfte**, die engagierten Volunteers sowie die offene und internationale Gruppe der Teilnehmenden. Auch die Stadt selbst, die abwechslungsreiche Verpflegung und die **Vielzahl an geplanten Aktivitäten** haben meinen Aufenthalt bereichert. Besonders positiv überrascht war ich von dem Maß an Mühe, das sich das Programm für die Teilnehmenden gegeben hat. Es war deutlich zu spüren, dass es allen Beteiligten wichtig war, dass wir uns wohlfühlen und viel aus dem Kurs mitnehmen. Negatives gab es kaum. Lediglich die Fülle an Programm führte manchmal dazu, dass wenig Zeit zum eigenständigen Lernen und Ausruhen blieb. Insgesamt überwogen die positiven Aspekte deutlich.

Sonstige Aktivitäten, Rahmenprogramm
Das Rahmenprogramm war sehr vielfältig und hervorragend organisiert. Zu den **Highlights** zählten eine Bootsfahrt auf dem Bega-Fluss, eine Stadtführung durch Timișoara, ein Ausflug zum Weingut Cramele Recaș mit Weinverkostung, eine Schnitzeljagd durch die Stadt sowie ein Besuch im Planetarium. Besonders schön war auch der internationale Abend, bei dem jeder Teilnehmer der Summer School das Land, aus dem er oder sie kam, vorstellen durfte und anschließend zusammen getanzt und gefeiert wurde.
Darüber hinaus gab es zwischen den Vormittagseinheiten jeweils eine halbstündige Kaffeepause mit Gebäck und ein gemeinsames Mittagessen zwischen den Vormittags- und der Nachmittagseinheit. Das Abendessen wurde jeden Abend von den Volunteers zu den Wohnheimzimmern gebracht.

Fazit
Die Summer School in Rumänien war für mich sowohl sprachlich als auch persönlich eine **sehr bereichernde Erfahrung**. Ich konnte mein Rumänisch verbessern, viele neue Menschen aus unterschiedlichen Ländern kennenlernen und gleichzeitig ein neues Land entdecken. Die Kombination aus forderndem Sprachkurs, kulturellen Aktivitäten und dem sozialen Miteinander sorgte dafür, dass die beiden Wochen, die ich in Rumänien verbringen durfte, eine wunderschöne und auf die beste Art anstrengende Zeit waren. Ich würde jederzeit wieder teilnehmen und kann die Summer School **wärmstens empfehlen**. Ich bedanke mich von ganzem Herzen bei BAYHOST und dem rumänischen Bildungsministerium für diese Möglichkeit.